

Chronik für den Monat März [Fortsetzung und Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1931)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heidelberg, den 18. Mai 1683.

Mein Herr

Ihre beiden Briefe vom 25. und 30. März habe ich erhalten. Mit Vergnügen ersah ich aus dem ersten, daß trotz des Unglücks des armen Tafferna der Wein, mit dem ich ihn für Sie beauftragt habe, Ihnen richtig abgeliefert wurde. Ich bin Ihnen für den mir von Ihnen übersandten sehr verbunden, der erst vor einer Woche und in wenig guter Verfassung hier ankam, indem mehr als die Hälfte unterwegs aus den Fässern geronnen ist. Der mir von Ihnen empfohlene Schullehrer, der nach Hause reist, um seine Familie nachzuholen, kann Ihnen persönlich Bericht erstatten, was für eine Stelle ich ihm geben ließ. Nehmen Sie die Versicherung, daß ich Ihnen, mein Herr, stets mit Vergnügen beweisen werde, daß ich bin

Ihr sehr dienstbereiter Karl.

Chronik für den Monat März.

9. In Vicosoprano und Bondo-Promontogno fanden Versammlungen zur Besprechung der Güterzusammenlegung im Bergell statt, denen Herr C. Braschler als Vertreter des Bau- und Forstdepartementes und Herr Forni, der Chef des tessinischen Grundbuchamtes, als Referent beiwohnten.

Bei Anlaß der Kreislehrerkonferenz Oberhalbstein vom Januar 1930 warf Herr Schulinspektor F. Battaglia die Gründung einer Kreisrealschule in Diskussion. Es bildete sich ein Aktionskomitee, das mit den Kreisgemeinden in Verbindung trat. Bereits liegen die Statuten bei den Gemeinden zur Genehmigung.

10. Herr Dr. Ludwig Bischoff aus Schuls in Lugano hat ein neues Verfahren gegen die Herzkrankheiten entdeckt (Infektion einer Kombination von Koffein und Strophantus), das in Fachkreisen große Beachtung gefunden hat.

In Truns fand eine Vorbesprechung betreffend den eventuellen Ankauf des dortigen „Hofes“ mit dem ehemaligen Sitzungssaal des Grauen Bundes zwecks Erhaltung des Gebäudes zu öffentlichen Zwecken statt. Eine Offerte für diesen Ankauf liegt vor und ein demnächst einzuberufendes Initiativkomitee wird endgültig zur Frage Stellung nehmen, ob und wie eine Aktion zur Finanzierung dieser Erwerbung unternommen werden kann.

11. In Chur starb Jakob M. Defila, Abwart des Rätischen Museums in Chur. Er wurde 1850 in Sent geboren, besuchte das Institut à Porta in Fetan, hielt sich eine Zeitlang in Florenz, Siena, Neapel und Triest auf, kehrte dann nach Graubünden zurück, wurde 1889 Abwart der Kantonsschule und des Rätischen Museums, ein Amt, das er bis ins hohe Alter treu verwaltet hat. Seit Jahrzehnten hat er

auch die Aufzeichnungen für die meteorologische Station in Zürich besorgt.

12. In Samaden hielt Herr Ing. Fontana auf Einladung des Bünd. Ingenieur- und Architektenvereins einen Vortrag über den Ausbau unseres Straßennetzes.

13. In Schuls-Tarasp werden gegenwärtig Tiefbohrungen auf neue Mineralquellen ausgeführt. Die erste Bohrung nach Vorschlag von Prof. Dr. A. Hartmann in Aarau von 98,0 m Tiefe erschloß eine seltsame Naturerscheinung, wonach alle 15 Minuten eine Eruption stattfindet, die mehr als 100 Liter gehaltreiches kaltes Mineralwasser zirka 10 m hoch in die Luft schleudert. Nach der Eruption fließt kein Wasser mehr aus dem Bohrloch, wohl aber ein Strom von 100%-Kohlensäuregas. Die Erscheinung dauert seit Erbohrung der Quelle an.

In der bündnerischen Presse findet eine Aussprache statt über die Geschichte, die Vorteile und Nachteile der Raiffeisenkassen.

In Freiburg starb P. Bruno Schatz O.S.B., Konventuale des Klosters Disentis. Er stammte aus dem Domleschg, wurde 1903 geboren, absolvierte seine Gymnasialstudien in Disentis und Engelberg, trat 1924 ins Kloster Disentis ein. Nach beendetem Theologiestudium in Einsiedeln übertrugen ihm seine Obern das Amt eines Vizepräfekten an der Schule. Um sich in seinem Lieblingsfach weiter auszubilden, begab er sich nach Freiburg, wo er einem Halsleiden erlag.

14. Dem Bündner Kunstverein wurde aus der Erbschaft des Herrn Anton Cadonau sel. durch dessen Testamentsexekutor, Hrn. a. Bundesrat Dr. Calonder, 2000 Fr., dem Verein für Geistes- kranke 5000 Fr., der Krankenkasse des Kreises Ruis 1000 Fr., der Bad- und Schwimngenossenschaft Chur 2000 Fr. zugewendet.

15. Die eidg. Abstimmung ergab in Graubünden für die Reduktion des Nationalrates 10 099 Ja, 5506 Nein, für die Amtsdauer des Nationalrates 9034 Ja, 6676 Nein. In der ganzen Schweiz wurden beide Vorlagen mit schwachem Mehr bei schwacher Beteiligung angenommen.

In Klosters wurde die Initiative ergriffen zur Gründung einer Sektion des Bündn. Gewerbevereins. Eine Kommission mit Herrn Landamm. Meißer an der Spitze wird die weiteren Schritte unternehmen.

In Chur hielt R. Zinggeler aus Kilchberg auf Einladung der Pro Grigione Italiano und einiger bündnerischer Vereinigungen einen von schönen Lichtbildern begleiteten Vortrag über das Calancatal.

16. In der Frauenschule in Chur beginnt ein Pflanzenfärbekurs, der durch Fräulein Kielsberg vom Heimatwerk in Brugg geleitet wird. Es kann nur eine ganz beschränkte Zahl von Teilnehmerinnen aufgenommen werden; doch sind darunter die verschie-

denen Webstuben des Bündnerlandes, nämlich diejenigen in Trins und Grono, im Prätigau und im Engadin, in Chur und in der Herrschaft. Dem Münstertal, d. h. seiner sehr tätigen Webstube, gedenkt Frl. Kielsberg selbst einen Besuch abzustatten. — Für den Arbeitslehrerinnenkurs, deren Kandidatinnen eben das Abschlußexamen bestanden haben, nimmt ebenfalls mit heute ein Kurs zur Verwertung handgewobener Stoffe seinen Anfang. Kursleiterin ist Frau Dr. Wolfer-Sulser von Winterthur. Die Kursleiterin ist als eine Autorität auf dem Gebiet künstlerischer Handarbeiten bekannt.

Die Gemeindeversammlung von St. Moritz beschloß gemäß Antrag des Gemeinderates die Erstellung eines hydraulischen Dachwerkes am Ausgange des Sees in Punt da Piz, das künftig die Höhe des Seespiegels reguliert und dadurch die lästigen Rückstauungen des Hochwassers im Badequartier verhindert.

Der Kleine Rat verdankt das von Frau Professor Grand-Baldini, Vicosoprano, zugunsten einer Stiftung zu bestimmten Schulzwecken errichtete Vermächtnis im Betrage von 20 000 Franken.

17. Da vielfach Unklarheit darüber herrscht, ob und zu welchen Bedingungen die Anpflanzung veredelter Reben subventioniert wird, veröffentlicht die kantonale Weinbaukommission die diesbezüglichen Vorschriften. Weitere Auskünfte erteilt die landwirtschaftliche Schule Plantahof und die genannte Kommission. (Bündnerische Tagespresse vom 16. März.)

Im Schoße des „Schierservereins“ in Basel sprach Direktor Pfr. A. Blum-Ernst aus seiner Tätigkeit und dem Leben in der Anstalt Schiers.

18. Im Schoße des Bünd. Evang. Waisenhilfsvereins hielt Herr Rupflin, der Vorsteher der Kinderheime „Gott hilft“, einen Vortrag über „Das heimatlose Kind und unsere Aufgabe“. Der Vorstand des Vereins wurde bestätigt, Jahresrechnung und Jahresbericht genehmigt.

In der Sektion Rhätia setzte Herr Dr. M. Blumenthal seine Vortragsreihe „Vom Rif zum Atlas“ (von Tetuan an der Meerenge von Gibraltar in das Innere von Marokko) fort.

22. Am 21. und 22. März führte der Kirchenchor Chur unter der Mitwirkung von Frl. Bärby Hunger, Frl. Wackernagel, den Herren Prof. Deutsch und Prof. Schlapp als Solisten und des Orchestervereins Mozarts „Requiem“ auf, zugleich als Ehrung des Komponisten zu seinem 175. Geburtstage. Das Konzert wurde von der Fachkritik sehr günstig beurteilt und war an beiden Abenden sehr gut besucht.

24. In der Schlußsitzung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Staatsarchivar Dr. P. Gillardon über den Ärnihandel und seine Folgen 1552—62. Der Präsident ge-

dachte der in der letzten Zeit verstorbenen Mitglieder J. J. Cadelbert, Dr. med. Florian Felix, Carl A. Coaz und Prof. Dr. G. Meyer von Knonau. Präs. Dr. G. Giovanoli machte Mitteilung über einen prä-historischen Fund in Campodolcino.

27. Die Gemeinde Klosters läßt für das Gebiet Platz und Umgebung einen Bebauungsplan erstellen und eröffnet einen Wettbewerb.

28. Nach Vorträgen der Herren Dr. Albrecht von Chur und Ingenieur Guhl von Landquart beschloß eine Versammlung von Interessenten des Handels- und Gewerbestandes in Schuls die Gründung eines Handels- und Gewerbeverbandes und Errichtung einer Gewerbeschule daselbst.

Die gegenwärtig von der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft unter Mithilfe der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte fortgesetzten Ausgrabungen im Gebiet der eisenzeitlichen Gräber und der dazu gehörigen Siedlung von Castaneda im Misox haben eine um so größere Bedeutung, als bis jetzt keine einzige eisenzeitliche Siedlung in der Südschweiz bekannt war. Es wurde ein großes Labyrinth von Trockenmauern entdeckt und zum Teil freigelegt und dabei die interessante Feststellung gemacht, daß neben Bauten mit rechteckigen auch solche mit runden Grundrissen bestanden. Es konnten ferner Treppen, Herdstellen, Mühlen usw. festgestellt werden. Die Datierung der ganzen Dorfanlage ergab sich einwandfrei aus zahlreichen Keramikfunden.

29. Die Sonntagsausgabe der „N. Z. Z.“ vom 29. März enthält eine dem Rätoromanischen gewidmete Beilage. Berufene Mitarbeiter ergreifen darin das Wort, um in die Sprachgeschichte, das kulturelle Leben, das Schrifttum, die Bestrebungen zur Erhaltung der alten rätischen Landessprache einzuführen und die Stellung des Romanischen in der Eidgenossenschaft zu untersuchen. Einige Sprachproben ergänzen das Bild. Die von einer schiefen Problemstellung ausgehenden Diskussionen der jüngsten Zeit, die auf schweizerischer Seite der Zurückweisung von Versuchen ausländischer Einmischung und Übertragung fremder Minoritätenstreitigkeiten auf unser Gebiet galten, sind noch rememberlich.

Das Organisationskomitee für das nächste kantonale Sängerfest in Davos hat beschlossen, der Delegiertenversammlung des kantonalen Gesangsvereins zu beantragen, das Fest im Jahre 1932 abzuhalten.

30. Die Kirchgemeinde St. Moritz nahm Stellung zum Projekt einer Erweiterung der Kirche. Das Projekt für die Erweiterung stammt von Herrn Architekt Winkler. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 65 000 Fr. Mit diesem Aufwand könnten nicht nur die Erweiterung und Renovation der Kirche durchgeführt, sondern auch noch ein gedeckter Eingang erstellt werden.

Frau Prof. Grand-Baldini hat auch der Gemeinde Vicosoprano 10 500 Fr. vermacht.

Die Schaffung einer Pensionskasse für die Gemeindefunktionäre wird nun auch in Arosa geprüft.

Über den „Sinn der Erziehung“ sprach in Chur Herr Prof. Dr. Häberlin aus Basel.

Chronik für den Monat April.

3. Herr a. Bundesrat Calonder hat als Testamentsvollstrecker des verstorbenen bündnerischen Wohltäters Anton Cadonau aus einem von dessen Erbschaft noch übriggebliebenen Rest 100 000 Fr. zur Gründung einer Gedächtnisstiftung Anton Cadonau verwendet, die künftigen Bedürfnissen des evangelischen Volkes Graubündens dienen soll. Das Stammgut soll zinstragend angelegt werden, bis es, zusammen mit weiteren Schenkungen und durch periodisch in allen evangelischen Gemeinden zu veranstaltende Sammlungen, eine Million Franken erreicht haben wird, worauf vier Fünftel für stiftungsgemäße Zwecke verwendet werden, indem ordentliche und außerordentliche kirchliche Ausgaben bestritten und evangelische Werke und Einrichtungen unterstützt oder selbst ins Leben gerufen werden, um zur Weckung, Erhaltung und Festigung evangelischen Glaubens und Lebens im Kanton Graubünden mitzuhelfen.

In Salux starb die älteste Bündnerin, Anna Maria Capeder-Sonder, im Alter von 101 Jahren und 4 Monaten.

In Safien-Platz starb im 60. Lebensjahr Kreispräsident und Großrat Christian Finschi, ein Mann, der, ohne höhere Schulen besucht zu haben, sich um die öffentlichen Angelegenheiten seiner Heimatgemeinde und seines Heimattales verdient gemacht hat. („Rätier“ Nr. 81.)

In Jenins starb im 69. Lebensjahr Lehrer Johann Martin Zinsli. Er wurde in Valendas geboren, besuchte 1878—82 das Lehrerseminar, leitete 1882—85 die Oberschule in Jenaz und seit 1885 ununterbrochen die Oberschule in Jenins, spielte daneben im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde besonders auch als Gesangsleiter eine große Rolle, amtierte in der Gemeinde drei Jahrzehnte lang als Zivilstandsbeamter und im Kreis viele Jahre lang als Kreismarcher.

Am Ostermontag ging das Gasthaus zum „Steinbock“ in Igis in den Besitz des Kinderheims Zizers und damit in den Dienst der Jugendfürsorge, Blaukreuz- und Evangelisationsarbeit über. Hausvater Rupflin, in dessen Kinderheimen Felsberg, Zizers und Foral bereits 160 verwaiste oder verwahrloste Schweizer Kinder Pflege und Erziehung gefunden haben, gedenkt in diesem Hause das Familiensystem einzuführen. Herr Witwer, Jugendsekretär des Blaukreuz-